

Aquarelle haben es Albert Kroiß angetan

Der Künstler aus Laufen-Gastag zeigte seine Werke im Surheimer Kulturkeller

Von Norbert Höhn

Saaldorf-Surheim. „Kunst und Kultur dort abholen, wo sie zuhause ist“ – dieses Leitmotiv hat sich der Kulturkreis auf seine Fahnen geschrieben. Getreu diesem Motto präsentierte am vergangenen Wochenende der Laufener Maler und Holzkünstler Albert Kroiß seine Werke im Surheimer Kulturkeller.

Zur Vernissage begrüßte Kulturkreis-Vorsitzende Barbara Nicolai den Künstler und die zahlreichen Besucher. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Gesangs-Duo „DobbeHerz“, das für seine einfühlsam vorgetragenen Lieder mit großem Applaus bedacht wurde. Das „doppelte Herz“ sind Theresa Wimmer aus Laufen (eine Schwester von Albert Kroiß) und Resi Mühlbacher aus St. Leonhard/Wonneberg. Spontan erklärten sich die beiden Damen bereit, im kommenden Jahr einen Solo-Abend beim Kulturkreis zu gestalten.

In ihrer Laudatio beschrieb Monika Mooser humorvoll und augenzwinkernd den künstlerischen

Werdegang ihres Bruders „Ali“. Sie erinnerte sich, dass der Albert schon im Kindesalter sehr gerne gezeichnet und gemalt hat. „In der sechsten Klasse hat er so gute Arbeiten abgeliefert, dass ihm die Kunstretherin Schummelei unterstellt hat. Ergebnis: eine Vier im Zeugnis.“ Der Freude am Zeichnen und Malen hat das keinen Abbruch getan und im Laufe der Jahre vertiefte Albert Kroiß autodidaktisch und im Rahmen von Kursen seine Technik in der Aquarellmalerei. „Er hat ein besonderes Auge für die künstlerische Darstellung in verschiedenen Formen“, hob Monika Mooser hervor. Dies kommt dem gelernten Schreiner auch bei der Gestaltung seiner Holz- und Drechselarbeiten zugute, von denen er ebenfalls eine dekorative Auswahl präsentierte.

Das breite Schaffensfeld von Albert Kroiß umfasst neben der Aquarellmalerei auch Kohle- und Bleistiftzeichnungen. „Der Grundstein seines Schaffens ist das Zeichnen, deshalb sind seine Bilder meist sehr realistisch und wenig abstrakt“, erklärte die Lau-

datorin abschließend. Beim Ausstellungsrundgang konnten sich die Besucher von diesem Realismus überzeugen. Ob Motive aus Laufen, Triebenbach oder Landschaftsimpressionen rund um den Abtsdorfer See – die Gemälde haben trotz künstlerischer Verfeinerung hohen Wiedererkennungswert. „Als Vorlagen dienen mir nicht nur reale Motive aus

unserer Gegend und Reiseerinnerungen, sondern auch Fotos beispielsweise aus Illustrierten“, erklärt Albert Kroiß.

So ist es nicht verwunderlich, dass auch Portraits von Leinwandgrößen wie John Wayne oder Harry Potter zu seiner Kollektion gehören. Vielen Laufenern dürfte Albert Kroiß als ehemaliger Meßner der Stiftskirche bekannt sein,

Grund auch für Stiftsdekan Simon Eibl der Ausstellung einen Besuch abzustatten. Unter den Vernissage-Gästen war auch viele Angehörige der Familie Kroiß aus Gastag: „Zuerst sind vier Buben gekommen, dann drei Mädel“, erzählt schmunzelnd eine der Schwestern. Kein Wunder, dass bei so vielen Kindern auch ein Künstler dabei war...



Kleine Blumengeschenke überreichte Albert Kroiß an die Unterstützer der Ausstellung: (von links) Laudatorin Monika Mooser, Kulturkreis-Vorsitzende Barbara Nicolai, Organisatorin Ilona Höhn, Theresa Wimmer und Resi Mühlbacher (Duo DobbeHerz)

– Foto: Norbert Höhn